

Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt
Zuwendungen Reiter- und Rennverein

Zu der Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage 1:

Welche konkreten Mehrwerte ergeben sich für wie viele Bürger*innen in Düsseldorf durch die Sondersubventionierung des Reiter- und Rennvereins sowie des großen Preises?

Antwort zu Frage 1:

Düsseldorf besitzt im Grafenberger Wald eine der am schönsten gelegenen Galopp-Rennbahnen Deutschlands. Der Reiter- und Rennverein pflegt die Anlage einschließlich ihrer Gebäude und des Grün- und Baumbestandes und erhält damit dieses unter Denkmalschutz stehende Ensemble in einem guten Zustand.

Der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein führt jährlich rund neun Renntage durch, zu denen im Durchschnitt jeweils 15.000 Zuschauer kommen. Über die Rennen wird in den Düsseldorfer und überregionalen Medien sowie Social Media und Privatfernsehsendern berichtet.

Einer der Renntage ist der „Große Preis der Landeshauptstadt“. Am Renntag findet traditionell ein Empfang des Oberbürgermeisters statt, zu dem bis zu 400 geladene Gäste aus Wirtschaft, Gesellschaft und Ehrenamt kommen. Die Wirtschaftsförderung steuert einen großen Teil der Kontakte bei und leistet im Rahmen ihrer Aufgabe der Vernetzung führender Köpfe der Wirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Kontaktpflege.

Das Gelände der Galopprennbahn steht der Düsseldorfer Bevölkerung außerhalb von Veranstaltungen jederzeit als Parkanlage öffentlich zur Verfügung. Der Verein gewährleistet dafür jederzeit die Verkehrssicherheit (Pflege des Baumbestands, Winterdienst etc.) und trägt negative Effekte (2020 zwei Vandalismusschäden an der Tribüne). Das Gelände wird täglich von einer großen Zahl Spaziergänger, Jogger, Reiter, Radfahrer, Boulespieler etc. genutzt. Die Rennbahn ist wesentlicher Teil des Landschaftsbildes im Naturschutzgebiet des Grafenberger Waldes.

Frage 2:

Warum erhält der Reiter- und Rennverein als einziger Sportverein eine derartige Subventionierung durch die Stadt Düsseldorf?

Antwort zu Frage 2:

Das Grundstück, auf dem sich die Galopprennbahn und die Gebäude des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins befinden, ist Eigentum der Stadt Düsseldorf. Die Gebäude des Reiter- und Rennvereins sind Eigentum des Vereins, wurden auf der Grundlage eines Erbbaurechts errichtet und stehen teilweise unter Denkmalschutz.

Zur Unterhaltung der Vielzahl der Gebäude (Rennbahngebäude und Stallungen) erhält der Verein einen jährlichen Baukostenzuschuss von derzeit 100.000 EUR. Diese Vereinbarung geht zurück auf Oberbürgermeister Erwin im Jahre 2004, um den damals finanziell angeschlagenen Verein zu unterstützen und die Erhaltung und Pflege der Anlage sicher zu stellen. Die Unterstützung wurde an die Voraussetzung geknüpft, dass der Verein weitere 600.000 € an Sponsoring und 100.000 an privaten Spenden einwerben sollte. Dies ist im Durchschnitt der Jahre seitdem auch so gelungen.

Bei einem –hier einmal angenommenen- Heimfall des Erbbaurechts geht das Gebäude vor Ablauf der eigentlich vereinbarten Vertragslaufzeit in den Besitz des Erbbaurechtsgebers (also dem Grundstückseigentümer) über. Allerdings müsste der Erbbaurechtsgeber dem Erbbaurechtsnehmer eine angemessene Entschädigung zahlen, wobei die geleisteten Baukostenzuschüsse in Anrechnung zu bringen wären.

Für die Stadt Düsseldorf besteht kein Interesse an der Übernahme der Gebäude und der Zahlung einer Entschädigung. In diesem Fall müsste zusätzlich zur Entschädigung der Bauunterhalt nicht zuletzt aus denkmalrechtlicher Verpflichtung weiterhin sichergestellt werden. Die Zahlung jährlicher Baukostenzuschüsse an den Reiter- und Rennverein liegt im Interesse der Stadt Düsseldorf und stellt eine wirtschaftliche Lösung dar.

Weiterhin ist ein Renntag jährlich nach der Stadt Düsseldorf benannt und heißt „Großer Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf“, für den die Stadt eine Zahlung von 100.000 EUR leistet.

Zur finanziellen Unterstützung anderer Düsseldorfer Sportvereine durch die Stadt Düsseldorf kann die Wirtschaftsförderung keine Aussage treffen.

Frage 3:

Auf welche Weise kann die Stadt Düsseldorf die Sondersubventionierung einstellen und den Reiter- und Rennverein dabei unterstützen seinen Betrieb unabhängig von Steuermitteln zu gewährleisten?

Antwort zu Frage 3:

Der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein hat in den letzten Jahren seine Bemühungen um zusätzliche Einnahmen stetig ausgebaut und auf das Geschäftsfeld Event Vermietung gesetzt und ist dabei aktuell in der Vorbereitung einer Reitsport Messe. Zusätzlich stellt der Verein sein Gelände kostengünstig für die Nutzung durch andere gemeinnützige Vereine oder für gemeinnützige Aktionen zur Verfügung, z.B. Kulturveranstaltungen wie Open Source Festival oder Heimatsommer.

Auf Nachfrage teilt der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein mit, dass er für eine weitere Unabhängigkeit von städtischen Mitteln den Ausbau des Geschäftsfeldes Event-Vermietung sieht. Voraussetzungen wären gem. Vereinsangaben die

- Aufhebung von naturschutzbedingten Beschränkungen für die Durchführung von Veranstaltungen (Emissionsbeschränkungen gegen Lärm und Licht bei Konzerten, Verzicht auf Sonderabgaben für die Untere Naturschutzbehörde an Veranstalter, freie Nutzung des Parkplatzes etc.)
- Anbindung an regelmäßig verkehrende öffentliche Verkehrsmittel

Amt/Institut: Wirtschaftsförderungsamt

Dezernentin/Dezernent: Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller